

tionibus premerentur, ut nec Sarae fluvio commeantes portorio aliove ullo incommodo onerari voluit. (Brow.)

Nach langer Ruhe entbrannte endlich ein hitziger Kampf gegen den Burgmann Johann von Berg und seine Anhänger im J. 1323.

Contra dominum Joannem de Berg militem et incolam de Moncler armigerum suosque fautores acriter pugnatum est 1323. (Honth.)

Arnolph von Walencourt, aus einem edlen lothringischen Geschlechte entsprossen, hinterliess nur eine Tochter, Namens Irmgard, welche den Senechal von Champagne, Simon von Joinville und Vaucouleurs heirathete und Montclair mitbrachte. Aus dieser Ehe wurde Isabella gezeugt, welche sich mit Simon von Clémont vermählte. Ein Sohn von ihm, Gyotus, Guy von Clémont wurde vom Erzbischofe von Trier mit dem Schlosse Montclair und den dazu gehörigen Gütern im Saargau belehnt. Guy nahm den Namen Montclair an, behielt aber das väterliche Wappen bei, einen rothen Schlüssel — clef — auf dem Berge — Mont — und wurde der Stammvater eines neuen, ritterlichen und ausgezeichneten Geschlechts.

In einer Urkunde vom J. 1263, worin die edlen Herren und Ritter Arnold von Siersberg und Arnold von Sirk als Bürgen aufgeführt werden, bezeugte Guy von Montclair mit den Burgmannen Johann von Mettlach, Reinhold von Montclair: dass sie sich mit dem Erzbischofe Heinrich von Viastingen ausgeglichen, und er seine